



jardin portuaire

temporäre Installation
Quartier de l'Eure, Le Havre (F), 2001

*Photographie: Thilo Folkerts,
Arnaud Dubois Fresney*

Im Nachdenken über die städtische Umnutzung eines Hafengebietes muss die Frage nach dem Wassers eine zentrale Rolle spielen. Dem historischen Quartier de l'Eure stehen umfassende Veränderungen bevor. In einem Hafen ist das Wasser – paradoxerweise – höchst unerreichbar. Von seinem tief liegenden Becken strahlt es seinen Charme nur über die Distanz aus. Der jardin portuaire führt das Wasser einer näheren Betrachtung zu – für einen kurzen Moment. Grosse Plastiktüten werden in einem Feld ausgelegt und mit Hafenwasser gefüllt. Sie sind transparent und wirken wie optische Linsen auf den Boden des Hafenquais. Was auch immer in und unter dem Wasser liegt wird so zum Betrachtungsobjekt. Das Wasser löst eine Faszination aus, die über sein ungewöhnliches Behältnis hinausgeht. Von einem fragilen Material umhüllt, erhält die Garteninstallation den flüchtigen Moment über vier Tage. Die Wasserkörper bleiben in Bewegung, fast wie das nahe Wasser im Becken darunter. Am Ende kehrt das Wasser ins Becken zurück und hinterlässt nur ein paar Pfützen. Für einen Augenblick...

